



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXXIV. Herzog Heinrich von Braunschweig belehnt die von Bartensleben  
mit mehreren Dörfern, am 14. August 1495.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

geft to Walburgis XIII lubifche ſchilling, vp Martini V lubifche ſchilling vnd einen ſchepel rogen, Einen ſchepel gerften, Einen ſchepel hauern. Item dat dorp Grutzendorp acht houe mit allem rechte, die ſind wuſte vp der heyde; Item dat dorp to bandow mit aller finer tobehorunge, hogft vnd nederft gerichte; Item dat dorp to Lelchow mit aller ſyner tobehorung, hogft vnd nederft gerichte; Item dat dorp Gutlitze mit aller feiner tobehorung, nederft vnd hogft gericht; Item dat dorp to Maſenthin mit aller ſyner tobehorung, hogft vnd ſydt gerichte; Item In dem dorpe Selentin twe ſtucke geld vnd dry ſchepel Roggen; Item In dem dorpe velgow drey ſtucke geld, mit allem rechte; Item In dem dorpe to buſſen eyn ſtucke geld; Item In dem dorpe to Malſtorp eyn ſtuck gelds; Item In dem ſuluu dorpe eyn ſtuck geld; Item In dem dorpe Gartze ein halff ſtucke geld; Item In dem dorpe buzen eyn hoff, dat hogfte vnd nederfte gerichte vnd Sos hurre; Item In dem dorpe to Ghore In dem Stendaliſchen Lande up Sos ſtucke geld, mit aller rechtigkeit vnd fryheit; Item In dem dorpe to Greuenitze virde halff ſtucke; Item die bede In dem dorpe to Ronnebecke; Item dat dorp Ere mit allem recht, hogft vnd Sydt; Item In dem dorpe to winberge eyn ferndell gerstenn; Item Eyn houe lands, belegen vp dem ſelde vngelinge vor Stendal; Item den Meygerhoff, belegenn vor der beſe mit aller ſyner tobehorung vnd rechtigkeit, hogft vnd ſydt, na Stendal wart; Item In dem dorp polckow In bockholten houe Sos ſchepel gerften vnd To Gyferitze die bede ouer Ses ſtucke geld; Item In dem dorpe to brunow twe ſtucke geld; Item dat wuſte dorp Suppeling, In der Tanger belegen, halff vnd ein halff ferndel mit allem rechte, hogft vnd Sydt, geiſtlich vnd werntlich, mit dem kercklehn; Item vir ſtuck geld In dem dorp to peterſmarcke, die ſie von henning Belitz fraue gekoſt hebben; Item dat dorp Dobberun mit aller gerechtigkeit, geiſtlich vnd werntlich, hogft vnd ſydt gericht, mit den kercklehen. Wie vorlyhenn en ock die vpgſchreuen guder vnd lehn alle mit orer tobehorung, wat wy en von billickeit vnd rechts wegenn dar an verlehnen ſcholen vnd mogenn, Doch vnſchedlich der vdracht, die vnſer liuer Bruder Marggraue friederick, ſeliger, vormals vnd wy mit en von des tolles wegenn to Soltwedel gemakt, vnd ſuls vns, vnſer eruen vnd nakomen vnd ydermeniglich vnſchedlich an ſynem rechte. To vrkunth etc., Actum Coln an der Sprew, Am Midwoch nach letare, Anno domini LXXXII.

Nach dem Thurm. Lehnſcopialbuche.

CXXIV. Herzog Heinrich von Braunschweig belehnt die von Bartenleben mit mehreren Dörfern, am 14. August 1495.

Wir — hinrick — hertog — bekennen — Dat wy — Ern Buſſen, Ritter, Hüner, Günther, Güntzell, Hanſe, Jürgen vnd Hanſe, zeliger Hanſes ſone, alle — van Bartenfleuen — In eyn ſamptleu hebben belehnet — tho eynem rechten Eruen mhanlehne myd duſſen — gudern — myt dem Dorppe tom Sandkampe myt dem Thegeden — mit dem gerichte bynnen thuns, Dem wuſten Dorpp Oſterrode, Eynen buhoffe vnd eyn kothen, In dem Dorpp — gerichte — dem wuſten, In dem wuſten dorpp tho Dethmerrode Eynem buwhoff,

tween kothen, In dem dorpp harhtorpp vnd dat gerichte, — twen hofen vnd dem Thegeden tho Rozewinkel —, Dem thegeden tho Groten Hilligendorppe, veer buhoffen, Dren kothen, Dat Greuen gherichte — Greuen pennige, hauern vnd eyn wilk —, twen buwhoffe tho Lutken Hilligendorp, Dem gantzen Dorpp Jemeke, dem gherichte vnd kerlehn darfulueft, Dem dorpe Tappenbeck —, dem Dorpp Meydehufen —, Dem dorpp Offelfen —, dem dorpp Vakeftorpp —, dem dorp Barwedel —, dem wuften dorpp Dherne — neghen buwhoffe, Seuen kothen tho Walftoue mit dem gherichte, hogefte vnde fydefte, Dem Thegeden, lütick vnde groten, dem Kerlehn vnd Eyner Vicarie darfulueft In der Kerken, Dem haluen thegeden tho Soluelde bynnen vnd buten dorppes, veyr buhoffe Im dorpp tho Wellekampe, dem gerichte, dat hogefte vnd fydefte, dem Thegeden tho hillikendorpp, dem Rodenhoffe, Dem wüften holthe, dem wuften dorp Swekendorpp, Eynen buwhoff — Im dorppe tho Honlaghe, Eyner Vischerie vp der Schunthe darfulueft vnd dreen kollholten vp der veldmarcke, Eynem buwhoffe Im dorpp to Allersbuttel —, Tween hofen tho Lutken belingen — alfe de von Morfe vorhen vnd hans vnd ludeloff van harlingen nbu nba van dem von Bartenfleuen tho lehne dragen —, Eynen buwhoffe tho Brome, hinder dem kerkboue by der weden belegen, Den Mollan tho Wendefchen Brome, dem halben wuften dorpp pleffaw, fo de von Bartenfleue de guder von — Boldewin Sökefehult ghekofft —. — To orkunde etc. Veyrtheinhundert Im viff vnde negentigften Jar, am auend vnfer lewen vrouwen der kruthwiginge.

Nach dem Originale im Wolfenburger Archive.

CXXV. Erzbischof Ernst zu Magdeburg erlaubt dem Ritter Buffo von Bartenleben, auf ein Jahr wegen seiner Kränklichkeit sich an einem tragbaren Altar Messe lesen zu lassen, am 18. Januar 1497.

Ernestus, dei gratia Archiepiscopus Magdeburgensis, Primas Germanie et halberstadtensis ecclesie Administrator, dux saxonie etc. Strenuo viro Buffoni de Bartenfleue, militi dilecto salutem etc. vt liceat vobis in domibus vestris in locis non consecratis, decentibus tamen et honestis, tempore valitudinis aduersae et infirmitatis vestre In altari portabili Diuinum missae officium per quoscunque sacerdotes idoneos, non suspensos, non excommunicatos nec Irregulares, temporibus opportunis facere Excommunicatis et interdictis seclusis, et dummodo aliud canonicum non obtulerit impedimentum, super quo dictorum celebrantium conscientias oneramus, presentibus hinc ad annum continuum sequentium Indulgemus. In cuius fidem has literas sub Annuli nostri impressione tergotenus fecimus communi. Datum in aula nostra Archiepiscopali Magdeburgensi, die Mercurii XVIII. mensis Januarii, Anno Domini etc. nonagesimo septimo.

Nach dem Originale im Wolfenburger Archive.